

# PANCH

Performance Art  
Network CH



RÜCKBLICK / REVIEW  
2019

PANCH hat jetzt  
einen Wikipedia-  
Eintrag –  
und vieles mehr

---

Wir freuen uns,  
zu berichten!

### **DO 10.1.2019 18-21h**

Resonanz in Sprache, (ort) Emmebrücke

---

### **SA 9.3.2019 13-17h**

PANCH GV, VIA Amerbachstudios Basel

---

### **FR 15.03.2019**

Denkpool V/V, Ephemere Archive

---

### **FR 29.3.-SO 31.3.2019**

must or not, VIA Amerbachstudios Basel

---

### **SA 27.4.2019**

PANCH The Gathering, Biel Zentralplatz

---

### **FR 24.5.2019 10-15h**

PANCH Netzwerktreffen Kulturpolitische Vorstösse zur Kulturbotschaft

---

### **MI 26.6.2019, 17-21h**

Lindenschtrasse Zürich

Resonanz in Sprache, Schreiben und Lesen

---

### **SA 17.8.2019, 11-17h**

PANCH Netzwerktreffen der Performanceveranstalter\*innen  
in Zusammenarbeit mit far° festival des arts vivant Nyon

---

### **FR 30.8.2019**

PANCH The Gathering im Rahmen von «10th Performance Reihe  
Neu-Oerlikon» Oerlikerpark Zürich

---

### **MO 16.9.2019, 11-17h**

PANCH Netzwerktreffen Performance & Photography, in Zusammenarbeit  
mit International Performance Art Giswil 2019

---

### **SA 28.9.2019**

PANCH The Gathering, im Rahmen von neoscope 19, Zofingen

---

### **FR 1.11.2019, 16-21h**

PANCH Performanceprogramm, Auftakt Summe19 im Humbug Klub, Basel

---

### **MI 13.11.2019, 19h**

PERF AB PRESSE, Material – Raum für Buchkultur Zürich

---

### **SA 23.11.2018**

PANCH Fest, Ruppoldsried (BE), WE WILL DO THE MEDLEY

---

### **DO 28.11.2019, 19.30h**

Vernissage Booklet zur Innerscheizer Performancegeschichte, (ort) Em-  
menbrücke

---

### **SO 1.12.2019, 17h**

PERFORMATIVE ARCHIVES – Release Booklet & Online Dokumentation  
mit Nachtessen, Kaskadenkondensator Basel

---

### **SA/SO 21./22. 12. 2019**

Resonanz in Sprache, in Kolaboration «Die längste Nacht»,  
Kunstraum Walcheturm, Zürich

---

#### Titelbild:

«The Gathering», 10th Perfor-  
mance Reihe Neu-Oerlikon Oer-  
likerpark Zürich, vlnr:

Nadin Seeger, Thomas Zollinger,  
Beatrice Schumacher, Sonja  
Rindlisbacher, Gisela Hochuli,

MIRZLEKID, Dominik Lipp,

Francesco Spedicato;

Foto: Maricruz Peñaloza

#### Berichte aus den Arbeitsgruppen:

Internetplattform

Agenda

Kulturpolitische Vorstösse

Performative Archive

Lupe Basel

Perf ab Presse

Eurovision

Vorschau 2020

## JANUAR

### Resonanz in Sprache

SA 10.1.2019, 18-21 h  
(ort) Emmenbrücke

Anwesend: Leo Bachmann,  
Sandra de los Santos, Judith  
Huber, Maricruz Peñaloza,  
Andrea Saemann

Sandra liest einen eigenen, spanischen Text: «MA-ME-MI-MO – sin MU» (MA-ME-MI-MO – ohne MU) am liebsten würde sie den Text singen.

Mi mama me mima heisst  
«Meine Mutter verwöhnt mich»  
mimar heisst verwöhnen

Der Text ist eine Reaktion auf  
George Perec's Text «Versuch,  
einen Platz in Paris zu erfassen».  
Da geht's um eine Leseerfahrung  
einer Rückwärts-Erzählung, Rück-  
blenden.

Sandra's Sätze gehen vorwärts,  
die Erzählung jedoch rückwärts:  
Ein Satz hört jeweils da auf, wo der  
vorherige Satz angefangen hat.

Es wird gesagt: Unsere Erinnerung  
ist so wie wir schreiben.  
Es wird auch erwähnt: Octavia Paz  
– «Suche nach einer Mitte:  
Die grossen Gedichte», spanisch  
und deutsch.

Maricruz liest aus dem Buch  
«One way from Eritrea to Europe»  
Aufzählungen wie es sein wird, eine  
Flucht von Eritrea nach Europa  
quasi gerichtet an eine «nächste  
Flüchtlingin»

Maricruz liest aus dem «Handbuch  
für eine ungewisse Migration»  
oder: «ways to escape»  
Die Spur, bewege dich souverän,  
begib dich auf deine eigene Irr-  
fahrt

Maricruz liest einen Text von ihrer  
eigenen Website: «der tropische  
Vogel – oder der Winter kommt  
bald»

Mexico City liegt 2'500m  
über Meer, sie kommt  
aus dem «Süden»

Zum Thema Sprache:  
Sandra lernt gerade englisch,  
ihr Mann ist Deutscher.  
Maricruz hat deutsch erst in der  
Schweiz gelernt, englisch konnte  
sie schon

Aus den Notizen von A.Saemann

## MÄRZ

### PANCH GV

SA 9.3.2019, 13-17h  
VIA Amerbachstudios Basel

Rund 30 PANCH Mitglieder  
und Zugewandte trafen sich zur  
4. PANCH Generalversammlung in  
der VIA Basel. Klara Schilliger hatte  
sich überlegt, wie die «wichtigen  
Geschäfte», wie Verabschiedungen  
der scheidenden Vorstands-  
mitglieder und die Begrüssung der  
neuen, lustvoll und freudig gestaltet  
werden kann. So wurden Angela  
Hausheer und Joëlle Valterio mit  
Blumen, lieben Worten, Bü-  
chern von Richard Sennet, win-  
kenden Taschentüchern und dem  
Lied: «Ciao, ciao, bambina», ver-  
abschiedet und die Neumitglieder  
des Vorstandes Jasmin Glaab, Ma-  
rinka Limat und Maricruz Peñaloza  
wurden als neue Vorstandsmitglie-  
der mit Fingerfallen begrüsst.  
Eine Übersicht, was im 2018 alles  
gelaufen ist, gibt der Rückblick  
2018

Text: Judith Huber

[panch.li/v2\\_19/wp-content/  
uploads/2019/03/Jahresbe-  
richt\\_2018\\_DE.pdf](http://panch.li/v2_19/wp-content/uploads/2019/03/Jahresbericht_2018_DE.pdf)

### Denkpool V/V, Performative Archive

FR 15.3.2019, 9-13h  
PROGR Bern

Im März 2019 fand der fünfte und  
letzte Denkpool des Projektes Eph-  
emere Archive statt, bei dem die  
Evaluation der Ergebnisse aus  
dem Symposium, der vergange-  
nen Denkpools und weitere Schrit-  
te zusammengefasst wurden.  
> Ausführlichen Text siehe weiter  
hinten

### PANCH must or not

FR 29.3.-SO 31.3.2019  
VIA Amerbachstudios Basel

Bei vergangenen PANCH-Treffen  
kam der Wunsch nach dem prakti-  
schen Bearbeiten von Fragen auf.  
Der Kasko nimmt diese Regungen  
ernst und geht in die performative  
Auseinandersetzung. Dafür gibt es  
die Möglichkeit, diesmal mit einan-  
der gestifteten Performance-An-  
leitungen, etwas zu entwickeln und  
auszuprobieren.

Was wir schon immer machen  
wollten und noch nie gewagt ha-  
ben: Erschreckendes, Vorlieben,  
Dauerbrenner und nie Gezeig-  
tes in Performances. Gestandene  
Performer\*innen erproben und zei-  
gen die Arbeiten, die sie beeindruck-  
en, die sie immer schon machen  
wollten oder die sich ihnen bisher  
noch nicht erschlossen haben.  
Dabei waren: Glynis Ackermann,  
Claudia Grimm, Pascale Grau,  
Markus Gössi, Sandra de los San-  
tos, Nadine Seeger, Gastgeberin:  
Chris Regn

Text: vom Kaskoarchiv, [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch)



Der neue PANCH Vorstand vlnr: Jasmin Glaab, Judith Huber, Maricruz  
Peñaloza, Pascale Grau, Chris Regn, hinten lnr: Mirzlekid, Marinka Limat

## APRIL

### PANCH The Gathering

SA 27.4.2019

Biel Zentralplatz

The Gathering performte an drei verschiedenen Orten, jeweils 4-5 Stunden am Stück. In Biel war es sehr kalt und mitten im Getummel vom Samstag-Shopping. Mit: Glynis Ackermann, Susanne Escher, Gisela Hochuli, Irena Kulka, Dominik Lipp, Mirzlekid, Sonja Rindlisbacher, Bruno Schlatter, Rolf Schulz, Beatrice Schumacher, Nadine Seeger und Thomas Zollinger.

Text Gisela Hochuli

Videodoku: <https://vimeo.com/335019919>

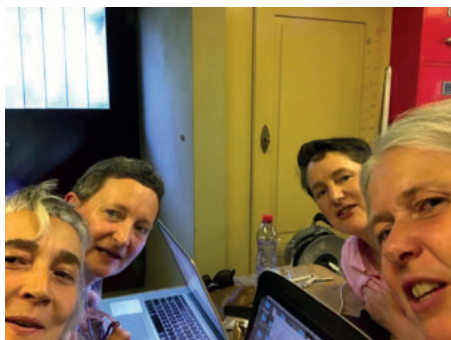
## MAI

### PANCH Netzwerktreffen Kulturpolitische Vorstösse zur Kulturbotschaft

FR 24.5.2019 10-15h

Olten

Auf Initiative der AG performative Archive, fand am 24.5. ein Netzwerktreffen zu kulturpolitischen Vorstösse in Olten statt. Daraufhin erarbeiteten PANCH-Mitglieder eine umfangreiche Stellungnahme zur kommenden Kulturbotschaft 2021-2024 des Bundes zu Händen des Bundesamtes für Kultur (BAK). > Ausführlichen Text siehe weiter hinten



Dorothea Rust, Judith Huber, Andrea Saemann, Angela Hausheer; Foto: Dorothea Rust

## JUNI

### Resonanz in Sprache

Schreiben und Lesen

MI 26.6.2019, 17-21h

Lindenschtrasse Zürich

Auf Wunsch von Angela Hausheer wird das Format von Resonanz in Sprache modifiziert. Dem Vorlesen von eigenen Texten, soll eine Zeit des gemeinsamen konzentrierten Schreibens vorausgehen. Bei grosser Hitze richteten wir uns im Keller ein und nach anfänglicher Hemmung, waren wir hoch erfreut miteinander die soeben verfertigten Texte einsinken zu lassen. Alles Anfänge.

Dorothea Rust schreibt zu «digital ecology», einem von Dimitrina Sevova kuratierten Projekt in Plovdiv, der europäischen Kulturhauptstadt 2019. In einem erzählenden Gestus erzählt sie vom Ankommen im Hotel, vom Frühstücksraum mit dem laufenden TV, der militärischen Parade und dem Papst, dem hlg. Gregor.

Angela Hausheer schreibt zu einer 8-stündigen Performance «Büvetta acustica» von Leo Bachmann, bei welcher sie 2016 schon Notizen gemacht hatte, welche sie nun überarbeitet, um klanglich das Klangliche wiederzugeben. Der Hörraum manifestiert sich in inneren Bildern, der Sehraum in äusseren Bildern. Die Reise geht hin und her.

Judith Huber schreibt aus der Sicht der Kuratorin über ihr Erleben von «Eile mit Weile – Zeit für Performance», 2019. Künstlerisches und Administratives verweben sich in dichten Nachklängen.

Andrea Saemann schreibt einen Text zu ihrer Recherche in Irland, von der sie soeben zurückgekehrt ist. Es ist der Anfang eines «Irland Reports».

Dorothea Rust liest uns auch einen Text vor, zu einer Performance von Monica Klingler an der Brise, 2015, über ihr Tun und Lassen.

Mit dabei: Angela Hausheer, Dorothea Rust, Judith Huber, Andrea Saemann  
Notizen A. Saemann

## AUGUST

### Rencontre national

SA 17.8.2019, 11-17h

PANCH Netzwerktreffen der Performanceveranstalter\*innen in Zusammenarbeit mit far° festival des arts vivant Nyon

Sieben Veranstalter\*innen wurden eingeladen, ihre Praxis vorzustellen und anhand ihrer Erfahrungen im Bereich des Begleitens und Produzierens von Performance Kunst auf den vorab verschickten Fragenkatalog zu reagieren.

#### DER FRAGENKATALOG

1. Wie würdest du Performance als Disziplin beschreiben?
2. Wie würdest du die aktuelle Landschaft der Performance Kunst in Ihrer Region beschreiben punkto Veränderungen, Strömungen, Schwerpunkte? Wer praktiziert/produziert/schaut/kauft es und wie?
3. Wie würdest du deine Verbindung und deine Berührungspunkte mit der Performance Kunst beschreiben? Was ist deine Praxis als Künstler und/oder Programmierer?
4. Was sind die Besonderheiten/Schwierigkeiten der Performance Kunst, sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf Gestaltung, Finanzierung und Beziehungen zu Institutionen (Theater, Festivals, Museen etc.)?
5. Wie unterstützen und begleiten Sie die Performance Künstler\*innen, die auftreten?



Credits Photos: Nyon: far° Nyon 2019 © Arya Dil

Dies waren:

Maya Bösch, Anja Dirks, Patrick de Rham, Béatrice Josse, Andrea Marioni, Dorothea Rust, Valerian Maly. Danach wurde in 5 Arbeitsgruppen rund um diese Fragen diskutiert. Hier ein paar Ausschnitte aus diesen Berichten zurück ins Plenum: >>>

» - Performance ist keine Disziplin, sie hat die Fähigkeit Grenzen zu verschieben und auf einen Kontext zu reagieren.

- Der Wunsch taucht auf, am Radio eine Sendung zu installieren, um eineinhalb Stunden über eine Performance zu diskutieren, wie es bereits anhand von musikalischen Interpretationen praktiziert wird. Die «Station Debout» ist z.B. ein Radio in Genf von der Cie Greffe und dem Tanzhaus ADC, welches von der Dramaturgin Michèle Pralong und Vincent Barras geleitet und moderiert wird.

- Performance Kunst wird in unterschiedlichsten Räumen wirksam, in der Politik, im Tanz, in der bildenden Kunst. Sie versucht auf ernsthafte Weise mit deren jeweiligen Konventionen umzugehen und kreiert dabei ununterbrochen schöne, neue Missverständnisse.

- Was ist der Ort, physisch und zeitlich, der Performance Kunst? Oder ist die Charakteristik eher Zeit, Inhalt und benutztes Material? Performance Kunst erscheint als eine Un-Disziplin.

- Was passiert mit Performer\*innen, die unter der Autorschaft einer Performancekünstler\*in arbeiten? Haben sie Teil an der Autorschaft? Man aktiviert dabei ein Werk z.B. über drei Monate hinweg. Ist man dabei Vermittlerin? Interpretin? Praktikantin? Künstlerin? Oder einfach nur unterbezahlt?

- Theaterhäuser sind ihren Kunstschaffenden kontinuierlicher verbunden als Kunsthallen oder Museen, die nur all paar Jahre eine Einzelausstellung ausrichten können. In der Performance Kunst gäbe es kaum Kurator\*innen, die einzelne Performer\*innen wiederholt an ihr Festival einladen.



Credits Photos: Nyon: far° Nyon 2019 © Arya Dil

## T e i l n e h m e r \* i n n e n

ACT BASEL / Marion Ritzmann  
 ACT BERN / Benjamin Sunarjo  
 ACT ZÜRICH / Dejana Valanovic  
 ARSENIC Lausanne / Patrick de Rham  
 BELLUARD Fribourg/ Anja Dirks  
 BODY & FREEDOM FESTIVAL Biel / Thomas Zollinger  
 BONE Bern / Bernhard Huwiler  
 COMPAGNIE STURMFREI Genf/ Maya Bösch  
 Darren Roshier, artist Vevey  
 DER LÄNGSTE TAG Zürich / Dorothea Rust  
 DER LÄNGSTE TAG Zürich / Jörg Köppl  
 FAR° Nyon/ Véronique Ferrero Delacoste  
 GRÜTLI Genf / Nataly Sugnaux Hernandez & Barbara Giongo  
 HKB BERN / Maren Rieger  
 HKB BERN & freier Kurator/ Valerian Maly  
 INTERNATIONAL PERFORMANCE ART GISWIL / EXPO TURBINE / Andrea Saemann  
 Karyna Herrera, productrice indépendante, artist Luzern  
 KASKADENKONDENSATOR Basel / Chris Regn  
 L'ESPACE LIBRE Bienne/ Andrea Marioni  
 LA BÂTIE Genève / David La Sala  
 Lamy Moussa, artist Genève  
 MAGASIN DES HORIZONS Grenoble / Béatrice Josse  
 Marinka Limat, artist Fribourg  
 Martina-Sofie Wildberger, artist, Genève/Zürich  
 migma Luzern / Gianna Rovere  
 migma & (ort) Luzern / Judith Huber  
 PAIR NAIRS / Angela Hausheer, artist Zürich  
 PPP Progr Performance Plattform Bern / KUNST DER BEGEGNUNG / Gisela Hochuli  
 PPP Progr Performance Plattform / UNWRAP THE PRESENT Bern/ Joëlle Valterio  
 Sarah Blumenfeld, artist, productrice indépendante, Nyon  
 SÜDPOL Luzern/ Vanessa Gerotto & Magdalena Drodz  
 THEATRE DE LA RECHERCHE / SLAAM – société Lausannoise des Amatrices et Amateurs de Mots / Yan Walther  
 TU – THEATRE DE L'USINE Genève / EDHEA / Ghalas Charara  
 TU – THEATRE DE L'USINE Genève / Léa Genoud  
 TUNNEL TUNNEL Lausanne/ Max Hauri

- Ein zentraler Wunsch bleibt die Finanzierung von Zeit für Recherche und Entwicklung, und nicht allein für Produktion und Realisation. Text: A.Saemann

### PANCH The Gathering

FR 30.8.2019

Im Rahmen von «10th Performance Reihe Neu-Oerlikon»  
 Oerlikerpark Zürich

Im grossen Oerlikerpark waren wir verstreut und nebst anderen ParkgängerInnen wie spielende Kinder, Alkoholiker, sportliche Gruppen, PassantInnen etc. präsent.

Mit: Glynis Ackermann, Christine Bänninger, Susanne Escher, Markus Goessi, Gunar, Daniel Hälller, Markus Hensler, Gisela Hochuli, Irena Kulka, Lubomira Lavrikova, Marie-Anne Lerjen, Dominik Lipp, Mirzlekid, Boris Nieslony, Laura Pellegrinelli, Sonja Rindlisbacher, Tiziana Rosa, Boedi S. Otong, Bruno Schlatter, Rolf Schulz, Beatrice Schumacher, Thomas Schunke, Nadine Seeger, Francesco Spedicato und Thomas Zollinger

Text: G. Hochuli

Videodoku The Gathering:

<https://vimeo.com/359244778>

<https://vimeo.com/357942967>



MIRZLEKID, Dominik Lipp, Gunar;  
 Foto: Maricruz Peñaloza



Christine Bänninger, Daniel Hälller,  
 Laura Pellegrinelli;  
 Foto: Maricruz Peñaloza

SEPTEMBER

## PANCH Netzwerktreffen Performance & Photography MO 16.9.2019, 11-17h

In Zusammenarbeit mit International Performance Art Giswil 2019

Gäste:

DARC – Manuel Vason & Ernst Fischer (Folkestone)  
Stuart Brisley (London) & Maya Balcioglu (London)  
Claudia Bucher & Rob Nienburg (Luzern)  
Bruno Jakob & Hans Witschi (New York/Zürich) & Eliane Rutishauser (Zürich)  
Dominik Lipp (Rapperswil) & Rob Nienburg (Luzern)

Fotograf\*innen. 5 «Paare» werden eingeladen, ihre Arbeiten zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren.

Erstaunlich, wie unterschiedlich die Rollen aufgefasst werden. Von einer intensiven und gemeinsam diskutierten Zusammenarbeit bis hin zu vorerst mal komplett voneinander abgetrennten Parallel-Interessen, die sich einzig auf den gemeinsamen Moment einer erlebten Performance abstützen.

Der Impuls für die Zusammenarbeit kann dabei von beiden Seiten ausgehen. Ich performe für dich, damit du ein Bild hast. Ich finde Inspiration im Moment der Performance und lasse mir Bilder zufallen. Ich bin froh, dass das Foto die Performance weiterträgt. Die Erinnerung an eine erlebte Perfor-

Mit dabei: Markus Goessi, Gisela Hochuli, Barbara Kiener, Susanne Kuhdorfer, Maricruz Penalzoa, Chris Regn, Andrea Saemann, Ruth Spichtig

Text A. Saemann

## PANCH The Gathering SA 28.9.2019

Im Rahmen von neoscope 19, Zofingen  
Performance-Fenster III des Kunsthause Zofingen, Rosengarten in Zofingen



vlnr: Rob Nienburg, Dominik Lipp, Publikum;  
Foto: Markus Goessi



vlnr: Ernst Fischer, Bruno Jakob, Hans Witschi,  
Eliane Rutishauser; Foto: Markus Goessi

Im Anschluss an die Ausstellung Performance & Photography an der Liste 2018, thematisiert dieses Netzwerktreffen die Art und Weise der Zusammenarbeit zwischen Performer\*innen und

mance, die langsam schwächer wird, und die Fotografie, die allmählich an deren Leerstelle tritt und dauert. Gegenseitige Bedingtheit wird offensichtlich und zeigt sich in der Hitze der Diskussionen.



Hinten, vlnr: Sandra de los Santos, Glynis Ackermann, Dominik Lipp, vordergrund, eine Schulklasse im Publikum; Foto: Rachel Bühlmann



Sandra de los Santos, Sonja Rindlisbacher;  
Foto: Rachel Bühlmann

Mit: Peter Aerni, Glynis Ackermann, Sandra De los Santos, Susanne Escher, Gisela Hochuli, Dominik Lipp, Mirzlekid, Sonja Rindlisbacher, Bruno Schlatter, Nadine Seeger, Francesco Spedicato und Thomas Zollinger

Im Rosengarten in Zofingen performten wir im idyllischen Park während das Publikum im schmu- cken Park-Café zu Tee und Kuchen uns gemütlich zuschauen konnte.

Videodoku:

<https://vimeo.com/366462666>,  
Passwort: Klimademo

PANCH LUPE Basel

Performanceprogramm

FR 1.11.2019 16-21h

Auftakt Summe19 im Humbug Club, Basel

Ab November 2019 setzen wir eine LUPE auf Performance in Basel. Der Auftakt der LUPE BASEL hat im Zusammenwirken mit der SUMME 2019 (Basler Projekträume) am 1.11.2019 im Humbug Club in Basel stattgefunden. Die SUMME fokussierte 2019 das Thema Performance und feierte 5 Jahre Jubiläum mit einem Performance Marathon und anschliessender Party in Zusammenarbeit mit



Performance: Cécile Baumgartner Vizkelety/Marlijn Karsten, Bild: Marlijn Karsten; Foto: Willem Mes



Performance: Mimi von Moos; Foto: Willem Mes

PANCH (LUPE) und Dr. Kuckucks Labrador. Die Basler unabhängigen Kunsträume waren eingeladen, Performances vorzuschlagen. PANCH bot mit LUPE Basel den Kunsträumen an, sie in Sachen Performance zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. >>



Moderation: Chris Regn & Fränzi Madörin; Foto: Willem Mes

Erinnerungstext von Muda Mathis, Chris Regn und Mirzlekid

am 01.11.2019 von 16:00 bis 21:00  
als Auftakt zur Summe19 im Humbug Klub, Basel

mit Performances von Ariane Anderegg, Parvez Imam, Marlijn Karsten & Cécile Baumgartner Vizkelety, Ariane Lugeon, Irene Maag, Mirzlekid, Mimi von Moos, Anina Müller, Elise Pautard, Nadine Seeger, Mirjam Spooler, Marilola Wili  
Elise Pautard richtete in einem Zwischenraum eine versteckte Situation und ein Setting ein, in der sie den ganzen Abend Besucherinnen\* in einer Eins zu Eins Begegnung Geschichten mit vielen Utensilien erzählte.

Ariane Lugeon war, unter dem Titel «I Believe In Popcorn», unübersehbar mit installierten, grossen, textilen Popcornobjekten im Eingangsbereich daran, reale Popkörner mit jeweils einem verbalen Pop auf einem Tablett anzuordnen und wenn es voll war, das ganze Tablett auf den Boden perlen zu lassen.

Die mit «Forget me not» betitelte Begegnung mit Marilola Wili in einem selbstgebauten Kubus vor dem Veranstaltungsraum, war eine mit Vertrag und Unterschrift besiegelte geheime Absprache.

Im Raum selbst startete Mimi von Moos mit einem Text «An der Stelle der Aufmerksamkeit» über das Spezielle an Performancekunst und ihre Gedanken zu Auftreten oder Verhältnissen zum Publikum. Dieses erweiterte Nachdenken über das Zusammen und Alleine hat sie mit einer angeleiteten Verwicklung des Publikums mit rotem Stoffband, inspiriert von einem Riesenwollknäuel, verbunden. Das Publikum hat sich verknäult, sich ablenken lassen und konzentriert und den Text in diesem Zusammen, der Einheit von Performance, Performerin und Publikum interessant und lebhaft kommentiert.

Parvez Imam performte «Auction» eine Art Kunstauktion. Er präsentierte verschiedene Objekte mit kolonialgeschichtlichen Konnotationen, die wir, egal in welcher Geldwährung, eins zu eins mit dem Schweizer Franken verrechnet bezahlen konnten. Als letztes Objekt versteigerte er eine burmesische Marionettenpuppe, die er auf dem Flohmarkt erworben hatte, die plötzlich durch ihn lebendig wurde und bei der Versteigerung von sich selber mitredete und Mitsprache verlangte.

Anina Müller performte einen eigenen Text, der sich im Vortrag durch Widersprüche und Betonungen inhaltlich wandelte. Sie rückte mit schwarzem Anzug, Headset und Inhalten über Selbst- und Fremdwahrnehmung und Identitäten in die Nähe der Figur einer professionellen Bühnensprecherin zu Erfolgskonzepten.

Auf eine Art singend, erfuhren wir von Mirjam Spooler in einem grossartigen Kostüm mehr über ihre Hassliebe zur Mode. Sie ist interessiert, wie wir über Kleidung kommunizieren und was wir damit manifestieren.

Mit Körperschallwandlern zu Machomusik mit dem Titel «Give It To Me» bewegen Marlijn Karsten & Cécile Baumgartner Vizkelety rote Objekte am Boden und übersetzen sexistische Texte, die sie in Gesang und Tanz gesteigert performen.

Auf der Bühne mit einem Staubsauger und ihrem Gesicht und Stimmvolumen performte Louisa Marxen die Komposition «Vakuum Lieder» von Carola Bauckholt, die die Verhältnisse zwischen Stimme, Haut- und Staubsaugergeräuschen auslotet. Die verschiedenen Geräusche beim Hautsaugen am Körper und die Stimme wurden zum Duett, die Stille sprach mit.

Im Zuschauerraum seitlich setzte Irene Maag die sehr konkrete Performance mit dem Titel «Ich bin eine bekennende Performerin» um. Sie tänzelte zu Musik ins Licht, zauberte aus ihrem Rock glitzernde Krümel, mit denen sie den Titel mit dem Schuh als Schrift auf den Boden zeichnete und uns ein freudiges Tänzchen aufführte.

Nadine Seeger sahen wir auf der Bühne mit ihrem Stück «Hand und Fuss». Ohne Musik performte sie raumgreifend, barfuss und expressiv.

Ariane Anderegg zeigte uns in einer Live-Videoübertragung übergross die Mimik, Regungen in ihrem Gesicht, die auf die befragende Audiospur in der Art der heute üblichen Evaluationen reagiert. Titel ist «VOM LEBEN IM KOPF - Eine Veranschaulichung».

Ein feierlicher Moment: Mirzlekid trat im Frack mit einem Instrument auf die Bühne. Das Keyboard und seine Person verschmolzen, verwickelten sich und spielten sich gegenseitig durch den ganzen Raum nach Draussen. Dort gab es eine pataphysische Pyroperformance.

» Im Vorfeld hat LUPE Basel eine lange Liste mit Namen und Adressen von Performer\*innen, weiteren Kunsträumen und Kunstinitiativen, die im Raum Basel mit Performance zu tun haben erarbeitet und will diese verschiedenen Szenen miteinander vernetzen. LUPE Basel bat, die von Ihnen angeschriebenen Künstler\*innen und Kunstinitiativen, dass sie sich als Performer\*innen und zur Performance Kunst bekennen. Alle die sich darauf meldeten kamen in einen Topf, aus dem nach dem Lottoprinzip 6-8 Performance-Positionen ausgewählt wurden.

Text Chris Regn

AG LUPE Basel: Jasmin Glaab, Pascale Grau, Chris Regn, Mirzlekid

[https://wiki.panch.li/index.php?title=AG\\_Lupe\\_Basel](https://wiki.panch.li/index.php?title=AG_Lupe_Basel)

## perf ab presse

13.11.2019

Material – Raum für Buchkultur  
Klingenstrasse 23, 8005 Zürich  
> Ausführlichen Text siehe weiter hinten

## PANCH Fest

SA 23.11.2018

Ruppoldsried (BE)

COME ALONG  
BRING THE TAPAS  
AND WE WILL DO THE MEDLEY  
DO THE MEDLEY



vorne vlnr: Fabienne, Angela, Andrea, Glynis, hinten vrl MIRZLEKID, Maricruz, Christine (hinter dem Baum), Claudia, Gisela, Irene;  
Videostill: Judith Huber

Chris Regn und Andrea Saemann haben am diesjährigen KONTEKSTY - Festival of Ephemeral Art in Polen ein Swiss Performance Art Medley aufgeführt, eine Sammlung von Gesten schweizerischer Performance-Künstler\*innen zum mitmachen. Am PANCH Fest haben wir neue Gesten gefunden, das Medley erweitert und vorgeführt.

Mit Glynis Ackermann, Christine Bänninger, Fabienne Gallina Baron, Claudia Grimm, Angela Haus herr, Gisela Hochuli, Judith Huber, Marinka Limat, Juerg Luedi, Irene Maag, Mirzlekid, Maricruz Peñalozza, Dorothea Rust und Andrea Saemann.

Text: G. Hochuli

<https://vimeo.com/392551683>

## PANCH LUPE LUZERN

DO 28.11.2019 19.30h

Zur Innerschweizer Performancekunst

Rund 30 Personen sind nach Emmenbrücke gereist um dem Release des Leporellos zur Innerschweizer Performancekunst, der Webseite PANCH LUPE Luzern und den beiden Performances beizuwohnen.

Die PANCH Arbeitsgruppe Lupe Luzern, Jan Schacher, Judith Huber, Zita Bucher und Margarit von Bühren, stellten zusammen die Webseite vor mit den Interviews, der Akteur\*innenliste und dem researchcatalogue.

Das Publikum stellte Fragen zum Vorgehen bei unseren Recherchen und zur Handhabung der Webseite.



Foto: Judith Huber

Die Arbeitsgruppe PANCH Lupe Luzern führte von Januar 2017 bis Februar 2019 Recherchen und Interviews durch. Zu der forschenden Tätigkeit gehörte die Sichtung und das Dokumentieren des Archivmaterials im Stadtarchiv Luzern, Befragungen von Zeitzeug\*innen der Innerschweizer Performanceszene in Luzern, gezielte Anfragen von Performancekünstler\*innen für Dokumente sowie die online Recherche von Künstler\*innen-Webseiten



Performance Mahtola Wittmer;  
Foto: Judith Huber

und Veranstaltungsorten. Wir sind sehr zufrieden mit der Tatsache, dass nun mal ein Anfang gemacht wurde, die Performancegeschichte der Innerschweiz zusammen zu tragen und mit dem Zeitstrahl eine Übersicht möglich wurde. Mit dem digitalen Tool, dem researchcatalogue, könnte auch in Zukunft Material ergänzt werden, was eine beruhigende Tatsache ist.

Mit dem kleinen Leporello haben wir einen Eyecatcher erschaffen, der interessierten Personen mitgegeben werden kann und an Hochschulen, Kunstorten und Bibliotheken aufgelegt werden kann.





Performance Valerian Maly & Klara Schilliger; Foto: Judith Huber

Nachdem wir auf die getane Arbeit angestossen hatten schauten wir den Performances von Mahtola Wittmer und Valerian Maly/Klara Schilliger zu und freuten uns, dass es immer weiter geht mit der Geschichtsschreibung der Inner-schweizer Performancekunst.

Text: J. Huber

<https://panch.li/networks/lupe-schweiz/>

<https://www.researchcatalogue.net/view/375012/480037>

## DEZEMBER

### PERFORMATIVE ARCHIVE

SO 1.12.2019 17h

Kaskadenkondensator Basel

Zum Abschluss des Projektes "Archive des Ephemereren" lud die Arbeitsgruppe zur Vernissage der Broschüre und der online Dokumentation in den Kasko ein.

> Ausführlichen Text siehe hinten



vlnr: Valerian Maly, Margarit von Büren, Pascale Grau, Olovia Jacques, Tabea Lurk; Foto: Andrea Saemann

## Resonanz in Sprache

SA/SO 21./22.12.2019

In Kollaboration mit «Die längste Nacht», Kunstraum Walcheturm, Zürich

Für das Jahr 2019 verlegten Dorothea Rust und Irene Müller den inzwischen bekannten Zürcher Performanceanlass DER LÄNGSTE TAG auf die längste Nacht und nahmen Karen Geyer und Jörg Köppl mit ins kuratorische Boot. Strukturell wurde das bewährte Format beibehalten. Sechzehn Stunden legen sich als klarer Raster über die Nacht und geben den Takt für die Performances an. Neu war jedoch das kuratorische Konzept, dass die eingeladenen Künstler\*innen ihre Einladung an andere Personen weiter reichen, mit denen sie das Zeitfenster zu teilen haben. Die Kurator\*innen setzen damit auf das Potenzial ge- oder verteilter Entscheidungen und unterstreichen ihr Anliegen, das Feld des Performativen möglichst breit und diskursiv auszulegen.

Für diesen vielstimmigen Anlass wurde in Zusammenarbeit mit Andrea Saemann von PANCH ein Dokumentations- und Vermittlungskonzept entwickelt, welches Interviews, beschreibende Texte und einen Blog umfasste. So fanden sich – auch Dank dem Netzwerk von "Resonanz in Sprache" – dreizehn Schreibende, Fragende und Reflektierende, die mit viel Engagement Beiträge auf die Website "laengstenacht.ch" luden. Hier findet sich nun eine multiperspektivische Dokumentation der vielfältigen performativen Praktiken, die die LÄNGSTE NACHT zu einem einmaligen Erlebnis machten.

[laengstenacht.ch](http://laengstenacht.ch)



Olovia Wiederkehr, Thomas Peter; Foto © Lorenzo Pusterla

### PANCH Internetplattform

Nachdem wir das Konzept zur Umstrukturierung der Internet-Plattform abgeschlossen hatten, gingen wir im März 2019 online. Die neue Struktur wurde von den Mitgliedern von PANCH an der Generalversammlung vom 9. März 2019 vorgestellt und herzlich begrüsst. In dieser Zeit musste auch das Betriebssystem aktualisiert werden. Der April war ein Monat, in dem alle alten und neu bearbeiteten und übersetzten Inhalte eingefüllt wurden. Im Mai führten wir ein Gespräch mit Aline Juchler von Pro Helvetia, um ein erstes Feedback zu erhalten, das uns half, die Navigation und Struktur etwas zu schärfen.

Auf unseren Reisen im Ausland haben wir erfahren, dass die Plattform uns bereits recht gut hilft unsere Organisation zu präsentieren. Unsere Partner waren beeindruckt von den vielen verschiedenen Aktivitäten und der Vielfalt der Aktionen, die auf der Seite sichtbar gemacht wurden.

Text: Andrea Saemann

### Die PANCH-AGENDA

Die PANCH-AGENDA: Ob sie will oder nicht, sie muss aktuell bleiben. Sie produziert fortwährend Ereignisse mit Verfallsdatum, tagtäglich übers Jahr, oben im Wust die gerade aktuellen und weiter unten, die die später kommen aber schon bekannt sind. Die Bandbreite ist gross: von ‚reinen‘ Performance-Kunst-Anlässen, über Symposien und transdisziplinäre Festivals (was heutzutage fast alle sind) bis zu experimentellen Musikanlässen, alles, was der Agentin zugeworfen wird und unter ihre Augen kommt und was performativ die anderen Künste perforiert. Ende Jahr wird diese Aktualitätswurst jeweils ins Archiv bugsiert; für jedes Jahr gibt's ein PDF! Das Archiv ist der Barometer, er zeigt was alles in der Vergangenheit geschehen, wer wo wie in der Schweiz aktiv war ecetera, also ein Fundus an Information zum Vorvorgestern, zur Damals-Zeit und ihren Tendenzen, das im Hinterher und noch Jahre danach.

Nach vier Jahren Agenda füttern übergibt Dorothea Rust nun das Amt!

WOW WOW herzlichen Dank Dorothea für deine Arbeit!

Ab 2020 füttern Lysann König und Pauline Coquar die Agenda und wir freuen uns auf den frischen Elan!

Weil der erste Teil des Textes noch sehr aktuell ist, habe ich den vom 2018 übernommen und im unteren Teil ergänzt.

(Anmerkung JH)

Text: Dorothea Rust, ergänzt Judith Huber

### Kulturpolitische Vorstösse und Vernetzung

Auf Initiative der AG performative Archive, fand am 24.5.19 ein Netzwerktreffen zu kulturpolitische Vorstössen in Olten statt. Daraufhin erarbeiteten PANCH-Mitglieder eine umfangreiche Stellungnahme zur kommenden Kulturbotschaft 2021-2024 des Bundes zu Händen des Bundesamtes für Kultur (BAK). Diese Stellungnahme wurde mit der Stellungnahme von Visarte Schweiz abgeglichen. Darüber hinaus konnte PANCH, auch auf Initiative der AG Performative Archive, mit einer Delegation beim BAK vorsprechen. Die PANCH-Delegation - bestehend aus Judith Huber, Andrea Saemann, Valerian Maly, Julia Wolf und Pascale Grau - besprach ihre Anliegen zur Performancekunst mit Danielle Nanchen (Sektion Kulturschaffen), Claudia Rosiny (Verantwortliche für Tanz und Theater) und Marco Eichenberger (stellv. für Benno Widmer Sektion Museen und Sammlungen). Es ging erstens um die Anerkennung des kulturellen Erbes der Performance Kunst durch den Bund, um wünschenswerte Förderstrategien und Produktionsbedingungen für Performance Kunst und die Zugänglichmachung von digitalen und haptischen Performance Kunst-Dokumenten in der Schweiz. Zuletzt sprach die Delegation den Wunsch nach einem physischen ORT, im Sinne eines Living Archives an, in dem praxisbasiert zur (CH) Performance Kunst geforscht wird. Die BAK Delegierten versprachen beim Bund für unsere Anliegen einzustehen und in ihrem Rahmen auf die Besonderheiten der Performancekunst zu sensibilisieren. Sie wiesen aber klar darauf hin, dass beim Bund alles sehr langsam voran ginge. Die AG performative Archive wird weiterhin mit dem BAK und anderen ev. potenziellen kantonalen oder privaten Partner\*innen, an der Realisierung der PANCH- Anliegen dranbleiben.

Text Pascal Grau

[https://panch.li/v2\\_19/wp-content/uploads/2019/10/190919\\_PANCH\\_Stellungnahme\\_Kulturbotschaft\\_DE.pdf](https://panch.li/v2_19/wp-content/uploads/2019/10/190919_PANCH_Stellungnahme_Kulturbotschaft_DE.pdf)

## PERFORMATIVE ARCHIVE

Die AG Performative Archive mit Pascale Grau, Olivia Jaques, Tabea Lurk, Valerian Maly, Margarit von Büren und Julia Wolf, lancierte im Zeitraum von 2017- 2019 ein vom BAK, der öffentlichen Hand sowie Stiftungen finanziertes Brückenprojekt mit dem Titel Archive des Ephemereren. Denken, Praktizieren, Vernetzen – eine Debatte zur Zugänglichkeit von Performancekunst in der Schweiz. Thematisiert wurde die Dringlichkeit einer institutionsübergreifenden Vernetzung bereits bestehender privat geführter Archive oder Sammlungen von Performance-Dokumenten und Archiven in öffentlichen Einrichtungen der Schweiz. Höhepunkt und Herzstück des Projektes war das Symposium, das im November 2018 im Kunstmuseum Bern stattfand. (<https://panch.li/panch-activities/2018-2019archive-des-ephemereren>) Im 2019 fand der fünfte und letzte Denkpool des Projektes Ephemere Archive statt, bei dem die Evaluation der Ergebnisse aus dem Symposium, der vergangenen Denkpools und weitere Schritte zusammengefasst wurden. Die internationalen Referent\*innen am Symposium unterstützten die Sicht der Arbeitsgruppe, dass das Archiv als Instrument, Medium und Praktik tief in der Performancekunst selbst verankert ist und dass institutionelle Archive sich der Dynamik dieser Kunstform nicht verschliessen sollten. Ging es früher um die Frage, wie Performancekunst in den Kanon anerkannter Kunstformen aufgenommen werden kann wird heute die Zugänglichkeit zu Archiven und die Nachnutzung von Materialien eingefordert. Institutionen, die Performancekunst aufbewahren, sollten sich der wandelnden Anforderungslage bewusst und konzeptionell in der Lage sein, sich entsprechend weiterzuentwickeln, ihre Richtlinien anpassen und Schnittstellen zur Vernetzung bereitzustellen.

Im Sinne eines kulturellen Vorstosses zur Sensibilisierung auf die Bedürfnisse der Performancekunst verfassten Mitglieder von PANCH an einem Netzwerktreffen eine Stellungnahme zur Kulturbotschaft 2021-2024

<https://panch.li/panch-activities/cultural-policy/>)

Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe sowie die gewonnen Erkenntnisse sind in einer Publikation und einer umfassenden online Dokumentation auf der PANCH-Webseite unter

<https://panch.li/panch-activities/2018-2019archive-des-ephemereren>

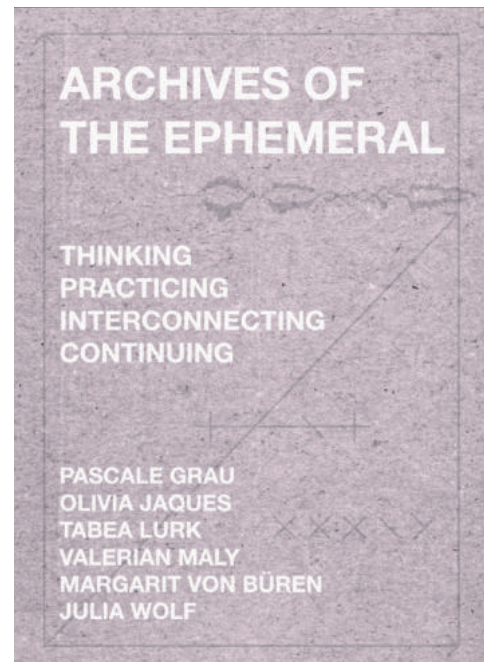
zugänglich.

Zum Abschluss des Projektes lud die Arbeitsgruppe am 1.12.19 zur Vernissage der Broschüre und der online Dokumentation in den Kasko ein. Die AG Performative Archive bleibt als Gruppe bestehen und wendet sich in Zukunft der Konsolidierung folgender Aufgaben zu:

- Sie betreibt weiterhin Lobbyarbeit bei Bund und Kantonen in Sachen vernetzter Archivierung von Performancekunst-Dokumenten
- Sie evaluiert oder lässt evaluieren wer als Partner\*in für die Finanzierung eines physischen ORTES, einem Kompetenzzentrum und Archiv für Performancekunst in Frage kommen könnte.
- Sie berät in Sachen Archivierung und einem modellhaften Vorgehen für die Archivierung und Zugänglichmachung von Materialien zur Performancekunst im Netz.

Text: Pascale Grau

[https://panch.li/v2\\_19/wp-content/uploads/2019/10/digital\\_arch\\_eph\\_deutsch.pdf](https://panch.li/v2_19/wp-content/uploads/2019/10/digital_arch_eph_deutsch.pdf)



Imprint	5	
List of Abbreviations	6	
Graphic Concept	7	
Introduction	8	
A Cultural	10	
Think Tank I	12	
Think Tank II	18	
Think Tank III	20	
Think Tank IV	24	
Think Tank V	26	
Ja Ja Ja Ja Ja	28	
What's next?	30	
- Notes	30	
- Suggestions	31	
- Intensive	32	
- The necessity	36	
- Things to know	37	
- The Courage	40	
Publications	42	
Initiatives	50	
		Debate in Process
		Archives of the Ephemeral and Databases
		Archives of the Ephemeral and Policies
		«Wild» Archives
		Symposium
		Project Evaluation and Cultural Policy Strategy
		Nee Nee Nee Nee Nee: Score
		Instead of a Conclusion for artists
		for opening up memo- and art institutions, archives and collections
		exchange with memo institutions for digital networking
		To Leave a Gap

## PANCH LUPE Basel

Ab November 2019 setzen wir eine LUPE auf Performance in Basel. Der Auftakt der LUPE BASEL hat im Zusammenwirken mit der SUMME 2019 (Basler Projektträume) am 1.11.2019 im Humbug Club in Basel stattgefunden. Text dazu siehe weiter oben.

### WEITERE IDEEN FÜR DIE LUPE BASEL 2019 UND ERSTE JAHRESHÄLFTE 2020:

Wir Bekenner/Innen! (Wer sieht sich in Basel als Performer/in?)

Die situationistische Lupe. In einer Gruppe durch die Stadt gehen und performative Situationen suchen, besprechen und dokumentieren.

#### Mirzlekid to go

Die Lupe könnte die voneinander abgekoppelten Szenen verschiedener Orte, wo Performance stattfindet, aufsuchen, anschauen und wenn gewünscht vernetzen. Orte an denen die Performance-Kunst-Szene (in der wir uns bewegen) nicht so hingehet. Dadurch soll die Szene vergrößert werden und eine bessere Vernetzung der Performance Machenden in Stadt und Umgebung passieren.

Raus über die Grenze nach Frankreich und Deutschland gehen. Angedacht ist die Erstellung einer Seite zum Thema Performance in Basel im «A Roland for an Oliver» Ausgabe 2020.

AG LUPE Basel sind Jasmin Glaab, Pascale Grau, Chris Regn, Mirzlekid

Text: Chris Regn

## PERF AB PRESSE

PERF AB PRESSE ist 2019 ins PANCH-Leben gerufen worden. Das neue Format von PANCH – RESONANCE IN SPEECH will journalistische und andere Fremdtex-te aufspüren, die zu und über Performance berichten und schreiben, sie zusammen unter die Lupe nehmen und beim Besprechen herausfiltern, welche Performance-Zeitgeister sie reiten.

Für diese erste Runde, am Mittwoch, 13. November 2019, waren wir zu Gast im MATERIAL, Raum für Buchkultur, an der Klingenstrasse 23, in Zürich. Allen sei ein physischer oder zumindest virtueller Besuch im unabhängigen Buchladen und Raum für Buchkultur im Herzen von Zürich empfohlen. Beim Lesen und Diskutieren in einem kleinen Kreis von Interessierten und Neugierigen, was denn PERF AB PRESSE ans Tageslicht führen könnte, fühlte es sich an, als ob 'wir' von Zeit- und anderen Geistern der Texte geritten würden, so intensiv tauchten wir in die Texte ab. Wir besprachen Texte von Annik Hosmann: Muss ich das verstehen?

In: Tages-Anzeiger, 3.4.2019 / Marcel Bleuler: Kommen wir zusammen? Ein Plädoyer für Uneinigkeiten und

Unschärfen in der Performancekunst in: Kunstkredit, Basel-Stadt 2017–18, Jahresrückblick / Edit Arnold: Von der Gladiatorin bis zur Muskelstarre in: Luzerner Zeitung, 16.9.2019



Der Blick auf diese Zeitgeister ist nach wie vor verschwommen, nichtsdestotrotz versuchten wir Haltungen und Rahmungen dahinter aufzuspüren. Engere und weitere, ohnehin eine grosse Bandbreite an Sichten zu und auf Performance Kunst prallen als Rezensionen-, Vorschau- oder Auftragstexte in Zeitungen und offiziellen Berichten von Kulturträgern, aufeinander. Wir waren und sind uns wahrscheinlich noch immer nicht einig, ob ein kurzer als oberflächlich, ja Werbung für ein Ereignis empfundener Text und ein langer, scheinbar in die Tiefe eines akademischen Bli-



Material Laden©Foto: Ruizhe Liang

ckes auf Performance Kunst greifender Text, einander gegenübergestellt oder sogar bewertet werden können.

Auf alle Fälle kamen wir mindestens zu zwei Schlüssen: erstens machen diese Runden Sinn, weil sie unterschiedliche Denkschemas (von den Anwesenden und den Autor\*innen) hervortreten lassen und zweitens wir wollen die\* eine oder andere\* Text-Autor\*in zu ihren Motiven des Textschreibens näher befragen.

Wir fanden auch, im Ladenlokal «MATERIAL, Raum für Buchkultur» von Büchern und Archiven umgeben zu sein, sei das ideale Ambiente für PERF AB PRESSE. Also treffen wir uns im 2020 wieder hier, neue Daten und Texte warten auch mit Autor\*innen von Texten, die sich inzwischen selber einladen; das Interesse für die zweite Runden hat bereits weitere Kreise gezogen.

Text: Dorothea Rust, Andrea Saemann

## PANCH Eurovision

PANCH gains a better vision of European performance art.  
PANCH provides a better vision of Swiss performance art.

In 2019, PANCH Eurovision made three research trips to European countries, reorganised and updated the online platform and started the preparations for a big concluding event in 2020 called «PARTOUT». The trips went to Belgium, Bulgaria and Ireland. Interviews were conducted with performance artists, organizers of performance festivals and institutions dedicated to performance art. It was interesting to hear how differently the artists maintain their networks, depending on the country they live in and their situation. Lists of contacts and travel reports were compiled and will be made available on the PANCH website.

We have revised the online platform panch.li. The user-friendliness was improved and the most important information was translated into English. Some new material such as member information, travel reports and press articles were uploaded.

In February 2019 we started to conceive the concluding event for Eurovision, «Partout – a Platform for International Performance Art» together with Kaserne Basel and Arsenic Lausanne. In April 2019 the «partners» from the UK visited us to do research. In August 2019 a national network meeting of performance organisers took place at far° festival in Nyon. It is important for PANCH Eurovision to strengthen the Swiss national network at the same time as the European and international networks. Therefore, PANCH publishes European and international open calls on its online platform and activates its members to participate.

Text: Judith Huber, Andrea Saemann

Travelogue Belgium:

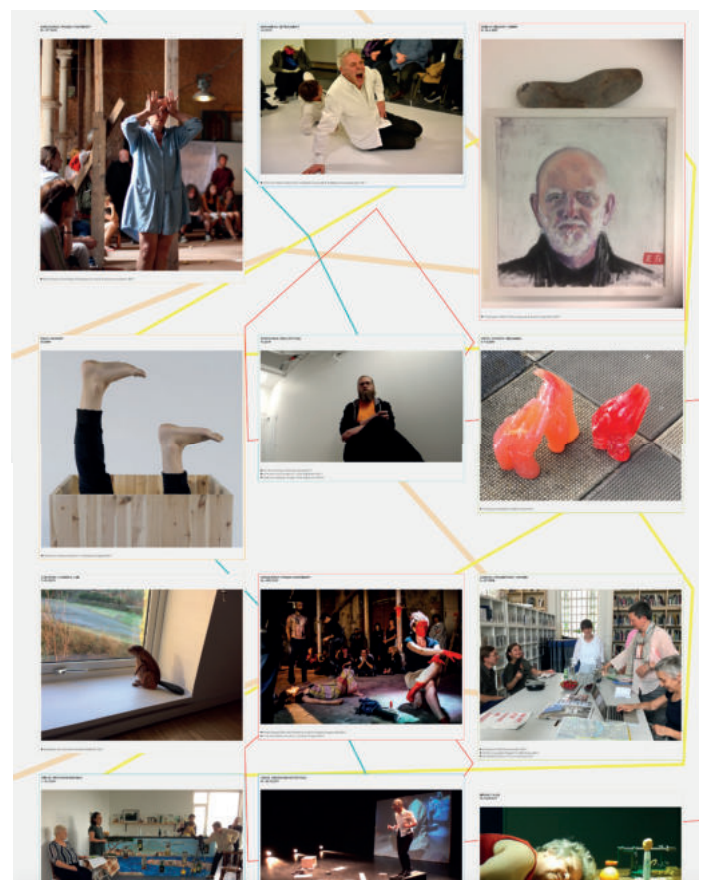
[https://panch.li/v2\\_19/wp-content/uploads/2019/12/191012\\_18\\_Travelogue\\_Belgium\\_EN.pdf](https://panch.li/v2_19/wp-content/uploads/2019/12/191012_18_Travelogue_Belgium_EN.pdf)

Travelogue Bulgaria

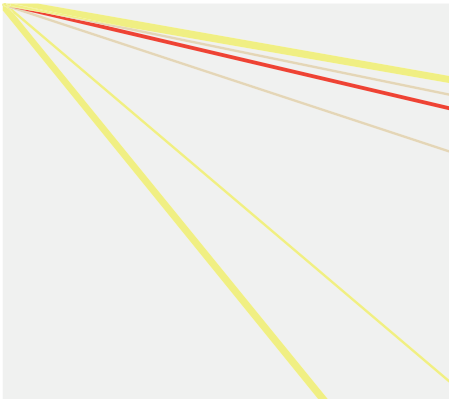
[https://panch.li/v2\\_19/wp-content/uploads/2019/12/190401\\_07\\_Travelogue\\_Bulgaria\\_EN.pdf](https://panch.li/v2_19/wp-content/uploads/2019/12/190401_07_Travelogue_Bulgaria_EN.pdf)

Travelogue Ireland

[https://panch.li/v2\\_19/wp-content/uploads/2019/12/190617\\_24\\_Travelogue\\_Ireland\\_EN.pdf](https://panch.li/v2_19/wp-content/uploads/2019/12/190617_24_Travelogue_Ireland_EN.pdf)



<https://panch.li/networks/mapping-europe/>



## Vorschau 2020

Stand: Februar 2020

SA 22.1.2020, 17-21h  
**Resonanz in Sprache**  
(ort) Emmenbrücke

Februar 2020  
**Eurovision**  
**Recherchereise Island**  
Sara Koller/Anna Rigamonti

MI 26.2.2020, 19h  
**PERF AB PRESSE**  
Material – Raum für Buchkultur,  
Zürich

SA 7.3.2020, 13-17h  
**PANCH GV**  
Material – Raum für Buchkultur,  
Zürich

April 2020 \*  
**Eurovision**  
**Recherchereise Litauen**  
Bernhard Huwiler

SA 20.6.2020, 13-17h  
**PANCH The Gathering**  
Noseland, Schöffland

SA 22.8.2020, 13-17h  
**PANCH The Gathering**  
Kunst im Depot, Winterthur

SA 29.8.2020, 10h  
**LUPE BASEL**  
«Mirzlekid to go», Basel

MO 14.9.2020 \*  
**PANCH Netzwerktreffen**  
**Thema Zusammenarbeiten**  
im Rahmen von International  
Performance Art Giswil

SA 26.9.2020, 10h  
**LUPE BASEL**  
«Mirzlekid to go», Basel

FR 2.10.–SO 11.10.2020 \*  
**PANCH EUROVISION**  
presents  
**PARTOUT – PLATFORM**  
**FOR INTERNATIONAL**  
**PERFORMANCE ART**  
in collaboration with Arsenic  
Lausanne & Kaserne Basel

2.-4.10.2020  
Performances, Arsenic Lausanne

6.-8.10.2020  
Experimental Sharings, Basel

9.-11.10.2020  
Performances, Kaserne Basel

SA 24.10.2020, 10h  
**LUPE BASEL**  
«Mirzlekid to go», Basel

Fr. 6.- So. 8.11.2020  
Kaskadenkondensator Basel  
**Sechs mal zwei (6x2)**  
Performance-Duos im Fokus  
Die Auswertung der Anlässe wird in  
der AG Kollaborative Praxis disku-  
tiert und vorgestellt

SA 21.11.2020, 13.30h \*  
**PANCH-FEST**  
Ruppoldsried, Bern

\* Datum, Ort und Zeit werden noch  
bestätigt

[www.panch.li](http://www.panch.li)  
contact@panch.li

PANCH im März 2020  
Die Texte und Fotos  
eingefüllt hat Judith Huber,  
für den grafischen Finsih zuständig  
war Beat Stalder